

ERLEBEN, STAUNEN, MITFLIEGEN

+ Highlights beim Flugplatzfest in Gardelegen

Gardelegener Fliegerklub präsentiert viele Neuerungen. Dazu gehört auch das Projekt „Pilot für einen Tag“ sowie eine Pilotenausbildung für Menschen mit Handicap.

01.09.2025, 19:00



Gardelegen/VS. - Zahlreiche Besucher erlebten ein **Flugplatzfest** mit zahlreichen Attraktionen zum Schauen, Staunen, Mitmachen und Ausprobieren. Auch wer nicht dabei war, sah die Flieger am blauen Himmel mit ihren Kunstflugvorführungen oder einfach bei den Rundflügen über der Stadt. Am Sonntagabend verabschiedete sich dann die Antonow, der Doppeldecker aus Ballenstedt, der über die Region in Richtung Heimat flog. Doch es gab noch viel mehr zu bestaunen.

Rundflüge über die Stadt

Über ihren anspruchsvollen Sport informierten die Gardelegener Flieger im Gespräch und in Aktion. Neben den Vereinsflugzeugen – zwei Motorflugzeuge und zwei Segelflugzeuge – sowie den in Gardelegen stationierten vier Maschinen der Ultraleicht-Klasse, darunter ein hochmodernes Elektroflugzeug, Agrarflugzeuge und Vintage-Maschinen aus den 1950er und 1960er Jahren, war auch der bereits erwähnte Doppeldecker aus Ballenstedt vor Ort. Ein seit vielen Jahren beliebter Stammgast bei den Flugplatzfesten. Zudem präsentierten sich Kunstflieger aus Magdeburg und andere befreundete Flieger dem Publikum. Wer wollte, konnte auch selbst in die Segelflieger oder Motorflieger steigen und die Region von oben erleben.



Viel zu staunen und erleben gab es am Wochenende beim
Flugplatzfest Gardelegen
Foto: Werner Rönisch

Der Verein verkündete auch wieder Neuigkeiten. Dazu gehört das Angebot „Segelflugpilot für einen Tag“. Interessenten erhalten an einem Tag Einweisung in die Theorie, und sie können danach mehrere Starts mit einem der erfahrenen Fluglehrer absolvieren, erläuterte Vereinssprecherin Annelore Koesling. Darüber hinaus wird der Verein im Herbst ein eigenes Flugzeug der Ultraleichtklasse (UL) kaufen und mit der Ausbildung zum Piloten in dieser Klasse in der vereinseigenen Flugschule beginnen, informierte Robert Becker, zweiter Vorsitzender des Fliegerklubs Gardelegen. Der langjährige Berufspilot wird als künftiger UL-Fluglehrer auch die Lizenzen besitzen, um Menschen mit Handicap in Gardelegen zu Piloten auszubilden.

„Damit gibt es am Flugplatz Gardelegen drei Flugschulen“, so Becker: eine Segelflugschule, eine UL-Flugschule und eine Motorflugschule der E-Klasse.

Drei Flugschulen

Die zahlreichen Investitionen auf dem Gelände würden den Standort Gardelegen zunehmend auch überregional interessant machen. Allein in diesem Jahr waren Flieger aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Holland bei Fliegerlagern in Gardelegen zu Gast. „Insgesamt waren es über 100 Flieger mit 40 Flugzeugen, die für ein bis zwei Wochen auf dem Flugplatz waren, um sich intensiv zu schulen und Streckensegelflüge durchzuführen“, sagt Koesling.



Die Flugschule MD aus Magdeburg war am Wochenende ebenfalls auf dem Flugplatzfest Gardelegen.

Foto: Werner Rönisch

Erstmals konnte der Verein beim Flugplatzfest in großem Rahmen auch die baulichen Investitionen präsentieren. Dazu gehört die neue **Start- und Landebahn sowie der Rollweg**, mit Fördermitteln und eigenen Leistungen gebaut.

Saniert wurden auch die Schulungsräume und die Unterkunft für Gastflieger. Große Pläne gibt es bereits für das nächste Jahr. „Durch die Stationierung zusätzlicher Flugzeuge ist der Platz im Vereinshangar knapp geworden“, betonte Koesling. In Planung sei von daher ein weiterer Hangar, um die Attraktivität des Vereines zu steigern.



Ein Doppeldecker startet in die Lüfte.

Foto: Werner Rönisch

Die baulichen Investitionen haben sich offenbar auch positiv auf die Mitgliederzahlen des Gardelegener Fliegerklubs ausgewirkt, zeigte sich Koesling erfreut. Die hat sich nämlich innerhalb von fünf Jahren auf aktuell 50 verdoppelt.